

140. Grüne, schieferige Verwitterungsmasse.

Die Spuren der Mineralzusammensetzung und Struktur des primären Gesteins ist durch die Verwitterung so vollständig vertilgt worden, dass dasselbe nicht festzustellen war.

Südwestlich vom Lager 45.

141. Dunkler, harter Schiefer.

Identisch mit (81), (127) etc. Aus dicken Schichten mit unebenen Absonderungsflächen.

Anstehend südwestlich vom Lager 45; das Fallen 42° gegen N.

142. Grüne, schiefrige Verwitterungsmasse.

Ein feinstruiertes, hornsteinähnliches Quarzaggregat mit reichlichen Kalkspatstreifen und linsenförmigen, chloritischen Partien mit faseriger Textur und unternormalen Polarisationsfarben. Wahrscheinlich identisch mit (140); auch hier ist der ursprüngliche Gesteintypus unmöglich mit genügender Sicherheit zu bestimmen. Man könnte sich indessen ganz gut denken, dass (142) ebenso wie (140), von der Umwandlung eines Augit-Hornblende-Dioritporphyrites (143) stammt. Für diese Annahme sprechen unter andern die diesen Gesteinen gemeinsamen, identischen Chloritsubstanzen, sowie ihr Vorkommen in der unmittelbaren Nähe von einander.

Anstehend östlich des Engpasses (5,386 m ü. d. M.), nordwestlich vom Lagerplatz 46.

143. Augit-Hornblende-Dioritporphyrit.

Das Gestein setzt sich aus einer feinkristallinen Grundmasse, die zuweilen eine Tendenz zur sphärolitischen Struktur zeigt, und in dieser eingebettet liegenden Einsprenglingen von *Hornblende*, *Augit* und *Plagioklas* zusammen. Das Gestein zeigt sich stark verwittert.

Die Grundmasse ist feinkristallinisch, bestehend aus kleinen *Plagioklas*leisten mit kleiner Auslöschungsschiefe zur Zwillingssebene nach dem Albitgesetz und saurer als die hier unten erwähnten *Plagioklas*-Einsprenglinge, sowie aus feinen, farblosen oder schwach grünlichen *Augit*-nadelchen. Auf den Spalten in der Grundmasse tritt Kalkspat auf.

Die Einsprenglinge: Die *Hornblende* bildet regelmässige, von Prisma und Pinakoid begrenzte säulen- bis stengelförmige Individuen. Der Pleochroismus ist deutlich; a = hell braun-gelb, b und c = dunkelbraun. Oft tritt die *Hornblende* in paralleler Verwachsung mit dem *Augit* auf, in diesen eindringend und denselben ersetzend. — Der *Augit*, von schwach violetter Farbe ohne merkbaren Pleochroismus, bildet regelmässig begrenzte, säulenförmige Individuen von bis zu $3\frac{1}{2}$ mm Länge. Oft ist er in filzig faserige, farblose oder hellgrüne Massen mit unternormalen Polarisationsfarben, *chloritische Substanzen*, und *Calcit* umgewandelt. — Der *Plagioklas*, stark zurücktretend an Menge, ist leisten- oder tafelförmig und besteht aus Zwillingslamellen nach dem Albit- und Periklingesetz. Gemessenes Maximum der zur Albitzwillingssebene symmetrischen Auslöschungsschiefe = 14°; es liegt folglich ein basischer Oligoklas von der Zusammensetzung Ab^7An^3 vor.

Anstehend zusammen mit (142) nordwestlich des Lagerplatzes 46.

144. Dunkelgrauer, schiefriger, klastophyrischer Quarzit.

Das Gestein scheint mit (165) etc. identisch zu sein.

Vorherrschend im Tal zwischen den Lagern 46 und 47. Das Fallen undeutlich. Auch die Kiesmassen des Flussbettes bestehen zum allergrössten Teil aus demselben Quarzit.